

Zwischenbericht zum 30. September 2011



- **Stabile Nachfrage**
- **Ergebnis deutlich gestiegen**
- **Positiver Ausblick für Gesamtjahr 2011 bestätigt**

Bilfinger Berger hat seine erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 fortgesetzt. Die Leistung hat weiter zugenommen, das Ergebnis ist deutlich gestiegen, die Nachfrage zeigt sich stabil. Der positive Ausblick für das Gesamtjahr wird bestätigt.

Angesichts der hohen öffentlichen Verschuldung vieler Länder und der Turbulenzen auf den Kapitalmärkten herrscht Verunsicherung über die weitere Konjunktorentwicklung. Bisher sind keine wesentlichen Auswirkungen auf unser Geschäft festzustellen, allerdings hat sich die Nachfragedynamik in einigen Bereichen abgeschwächt. Sollte es tatsächlich zu einer weiteren Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen kommen, sehen wir uns mit unserem robusten Geschäftsmodell gut gerüstet.

Im Geschäftsfeld Concessions haben wir im September einen börsennotierten Fonds initiiert, in den wir im ersten Schritt bis zu 19 Public

Private Partnership-Projekte aus unserem Portfolio einbringen wollen. Die derzeit laufenden Vermarktungsaktivitäten der Fondsanteile stoßen auf reges Interesse bei institutionellen Investoren, das Listing an der Londoner Börse ist bis Anfang Dezember geplant. Der Verkauf der Projekte an den Fonds soll im ersten Quartal 2012 wirksam werden. Im Geschäftsfeld Building and Facility Services haben wir Rahmenverträge in erheblicher Größenordnung mit der Deutschen Bank abgeschlossen. Sie betreffen das Facility Management für alle 1.300 Liegenschaften in Deutschland. Mit einer Reihe weiterer Akquisitionen wurde in den vergangenen Monaten das Angebotsspektrum und die regionale Präsenz in allen drei Dienstleistungssegmenten ergänzt.

Im vorliegenden Zwischenabschluss werden die im ersten Quartal veräußerte Valemus Australia und das stillgelegte nordamerikanische Baugeschäft unter den nicht fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Alle genannten Zahlen des Berichts beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns.

Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €	9/2011	9/2010	Δ in %	12/2010
Leistung	6.251	5.929	+5	8.059
Auftragseingang	5.587	5.588	0	7.954
Auftragsbestand	7.776	8.258	-6	8.497
EBIT	250	229	+9	341
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	152	134	+13	208
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	174	69	+152	78
Konzernergebnis*	324	201	+61	284
Ergebnis je Aktie (in €)*	7,34	4,55	+61	6,43
Investitionen	116	232	-50	343
davon Sachanlagen	78	84	-7	141
davon Finanzanlagen	38	148	-74	202
Mitarbeiter	59.380	59.593	0	58.182

* beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

Leistung gewachsen

In den ersten neun Monaten stieg die Leistung um 5 Prozent auf 6.251 Mio. €, der Auftragseingang war mit 5.587 Mio. € stabil. Der Auftragsbestand lag Ende September mit 7.776 Mio. € um 6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf die regionale Fokussierung unseres Baugeschäfts zurückzuführen.

Ergebnis deutlich gestiegen

Das EBIT ist auf 250 (Vorjahr: 229) Mio. € gewachsen. Alle Geschäftsfelder haben ihren Ergebnisbeitrag erneut gesteigert. Das Zinsergebnis verbesserte sich auf -23 (Vorjahr: -28) Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten stieg auf 152 (Vorjahr: 134) Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten lag bei 174 (Vorjahr: 69) Mio. €. Darin ist das laufende Ergebnis der betreffenden Einheiten in Höhe von 13 Mio. € und der zusätzliche Ergebnisbeitrag in Höhe von 161 Mio. € aus dem Verkauf von Valemus Australia enthalten. Das Konzernergebnis nahm somit deutlich um 61 Prozent auf 324 (Vorjahr: 201) Mio. € zu.

Positiver Ausblick bestätigt

Wir erwarten im Gesamtjahr 2011 für die fortzuführenden Aktivitäten eine leichte Zunahme der Leistung auf 8,2 Mrd. € und einen Anstieg des EBIT auf einen Wert in der Größenordnung von 350 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von rund 9 Prozent gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert. Hierin war ein Sondereffekt aus der Veräußerung von Anteilen an Betreiberprojekten in Höhe von 21 Mio. € enthalten. Durch den Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf von Valemus Australia rechnen wir mit einem Anstieg des Konzernergebnisses 2011 auf eine Größenordnung von 380 Mio. €. Es wird damit erheblich über dem Vorjahreswert von 284 Mio. € liegen.

Solide Finanzlage eröffnet Investitionsspielraum

Die Finanzlage unseres Konzerns ist im laufenden Jahr maßgeblich durch den Mittelzufluss aus dem Valemus-Verkauf in Höhe von rund 600 Mio. € beeinflusst. Der Bestand an liquiden Mitteln belief sich Ende September auf 693 (Ende 2010: 537) Mio. €. Der operative Cashflow aus fortzuführenden Aktivitäten verbesserte sich trotz des im Jahresverlauf für unser Geschäft typischen Anstiegs des Working Capital auf -97 (Vorjahr: -117) Mio. €.

Die Investitionen in Finanzanlagen betragen 38 (Vorjahr: 148) Mio. €. In Sachanlagen wurden 78 (Vorjahr: 84) Mio. € investiert, die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010 schlug mit 110 (Vorjahr: 88) Mio. € zu Buche.

Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – wurden auf 187 (Ende 2010: 273) Mio. € zurückgeführt.

Die vorhandene Liquidität und das Finanzierungspotenzial auf Basis einer soliden Kapitalstruktur eröffnen uns erhebliche Investitionsspielräume zum weiteren Ausbau unserer Dienstleistungsaktivitäten.

Zahl der Mitarbeiter stabil

Die Zahl der Mitarbeiter war zum Stichtag mit 59.380 (Vorjahr: 59.593) nahezu unverändert. Der Personalstand im Inland ging auf 23.096 (Vorjahr: 23.761) zurück, im Ausland stieg die Zahl der Beschäftigten auf 36.284 (Vorjahr: 35.832) Mitarbeiter.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

Leistungs- und Auftragsübersicht	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	9/2011	Δ in %	9/2011	Δ in %	9/2011	Δ in %	
in Mio. €							12/2010
Industrial Services	2.414	+12	2.399	- 3	2.503	-2	2.932
Power Services	840	+2	735	+10	1.249	+22	1.106
Building and Facility Services	1.665	0	1.651	- 8	2.219	-4	2.333
Construction	1.315	+6	780	+ 31	1.739	-24	1.661
Konsolidierung, Sonstiges	17		22		66		27
Fortzuführende Aktivitäten	6.251	+5	5.587	0	7.776	-6	8.059

EBIT nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	9/2011	9/2010	Δ in %	12/2010
Industrial Services	110	100	+10	134
Power Services	67	62	+8	83
Building and Facility Services	54	52	+4	80
Construction	20	16	+25	29
Concessions	15	12	+25	40
Konsolidierung, Sonstiges	-16	-13		-25
Fortzuführende Aktivitäten	250	229	+ 9	341

Industrial Services

- Nachfrage im Instandhaltungsgeschäft auf gutem Niveau
- Ergebnis erneut gesteigert

In Geschäftsfeld Industrial Services ist die Leistung weiter gewachsen, der Auftragseingang erreichte die Größenordnung der Leistung. Das EBIT wurde auf 110 (Vorjahr: 100) Mio. € gesteigert.

Die Produktionsanlagen unserer wesentlichen Kundengruppen sind gut ausgelastet, die Leistung im laufenden Instandhaltungsgeschäft ist erfreulich gewachsen, die Nachfrage zeigt sich stabil. Infolge der Verunsicherung über die Konjunktorentwicklung ist derzeit allerdings unverändert eine Investitionszurückhaltung im Projektgeschäft festzustellen. Insgesamt gehen wir künftig von einer geringeren Wachstumsdynamik in der Prozessindustrie aus, rezessive Entwicklungen sind jedoch nicht erkennbar. Die internationale Präsenz von Bilfinger Berger Industrial Services und die zunehmende Bedeutung umfassender Serviceleistungen aus einer Hand lassen auch in Zukunft einen soliden Geschäftsverlauf erwarten.

Durch die Übernahme der international tätigen Alpha Mess-Steuer-Regeltechnik haben wir unser Angebot im Industrieservice ergänzt. Die Gesellschaft ist auf elektrotechnische Dienstleistungen spezialisiert, zu ihren Kunden zählen namhafte Unternehmen wie E.ON, RWE, BASF, DOW und Linde.

In den Vereinigten Staaten haben wir im dritten Quartal Rahmenverträge mit einem Großkunden aus der Konsumgüterindustrie um vier Jahre verlängert. Der gegenüber der bisherigen Vereinbarung erweiterte Leistungsumfang hat ein Gesamtvolumen von rund 400 Mio. € und betrifft Unterhalt, Wartung, Großrevisionen sowie Planung, Erstellung und Inbetriebnahme neuer Anlagen an 14 Standorten.

Für das Gesamtjahr 2011 erwarten wir im Geschäftsfeld Industrial Services eine Zunahme der Leistung auf 3,1 Mrd. € und ein weiter steigendes Ergebnis.

Kennzahlen Industrial Services

in Mio. €	9/2011	9/2010	Δ in %	12/2010
Leistung	2.414	2.159	+12	2.932
Auftragseingang	2.399	2.463	-3	3.253
Auftragsbestand	2.503	2.563	-2	2.601
Investitionen in Sachanlagen	45	40	+13	73
EBIT	110	100	+10	134

Power Services

- Internationales Geschäft wächst
- EBIT legt weiter zu

Im Geschäftsfeld Power Services lag die Leistung leicht über dem Vorjahreswert, Auftragseingang und Auftragsbestand haben zugenommen. Das EBIT stieg auf 67 (Vorjahr: 62 Mio. €).

Auf unseren internationalen Märkten treffen wir auf hohe Nachfrage, sowohl nach unserem Know-how bei konventionellen Kraftwerken als auch in der Kerntechnik. Die Bedeutung des Auslandsgeschäfts wächst kontinuierlich. In Südosteuropa bearbeiten wir derzeit eine Reihe von aussichtsreichen Angeboten. In Russland stehen hohe Investitionen in die Erneuerung des Kraftwerksparks an. Wir beabsichtigen, auch auf diesem attraktiven Markt tätig zu werden.

In Deutschland herrscht nach wie vor Unklarheit über die Reaktion der Energieversorgungsunternehmen auf die Änderungen in der Energiepolitik. Mittelfristig unerlässliche Investitionen in die Modernisierung konventioneller Kraftwerke und in Neubauprojekte eröffnen Bilfinger Berger Power Services jedoch gute Perspektiven. Insgesamt sind unsere Kapazitäten im Kraftwerksservice derzeit gut ausgelastet.

Mit der Akquisition der Rosink Apparate- und Anlagenbau in Nordhorn haben wir unser Leistungsspektrum ergänzt. Rosink ist mit einem Umsatz von 25 Mio. € ein führender Anbieter für Heizflächenreinigungssysteme in Europa und Marktführer bei der Produktion von Rippenrohren in Deutschland. Mit dem Kauf gehen wichtige Patente auf Bilfinger Berger über. Wir können nun komplette Kessel für Gas- und Dampf-(GuD) Kombikraftwerke anbieten. Außerdem bieten sich für unser internationales Vertriebsnetz neue Chancen bei der Vermarktung von Produkten der Gesellschaft.

Im Segment Power Services erwarten wir im Gesamtjahr 2011 eine Leistung von gut 1,1 Mrd. € und erneut ein steigendes Ergebnis.

Kennzahlen Power Services

in Mio. €	9/2011	9/2010	Δ in %	12/2010
Leistung	840	824	+2	1.106
Auftragseingang	735	667	+10	1.281
Auftragsbestand	1.249	1.026	+22	1.371
Investitionen in Sachanlagen	9	21	-57	33
EBIT	67	62	+8	83

Building and Facility Services

- **„One“ schafft Alleinstellungsmerkmal durch Kostengarantie**
- **Beteiligungen im Nigeriageschäft werden reduziert**

Im Geschäftsfeld Building and Facility Services war die Leistung stabil. Der Auftragseingang lag auf Höhe der erbrachten Leistung, jedoch unter dem Wert des Vorjahreszeitraums, der durch mehrere Großaufträge und hohe Auftragszüge aus Nigeria gekennzeichnet war. Der Auftragsbestand entspricht dem Niveau des Jahresanfangs. Das EBIT stieg auf 54 (Vorjahr: 52) Mio. €.

Im September hat Bilfinger Berger Facility Services sein bestehendes Portfolio in der Wasser- und Reststoffaufbereitung ergänzt und den weltweit aktiven Kammerfilterpressenhersteller Diemme mit Sitz in Lugo, Italien, übernommen. Diemme ist mit einer Leistung von 40 Mio. € in über 20 Ländern präsent, darunter in zahlreichen europäischen Staaten, aber auch in Indien, Russland und Südamerika. Neben öffentlichen Auftraggebern wird Bilfinger Berger im Filtergeschäft künftig auch industrielle Kunden bedienen.

Auf dem deutschen Facility Management Markt wächst die Nachfrage, allerdings bei einem spürbaren Preiswettbewerb. Wir bearbeiten neue Angebote selektiv und legen dabei unsere strengen Renditekriterien zugrunde. Mit der Deutschen Bank haben wir den größten Facility Services-Auftrag unserer Unternehmensgeschichte abgeschlossen. Neben dem technischen und kaufmännischen Service trägt Bilfinger

Berger auch die Verantwortung für die Steuerung und Ausführung umfangreicher infrastruktureller Leistungen. Die Vereinbarungen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und umfassen das Facility Management für alle 1.300 Liegenschaften, die von der Bank in Deutschland genutzt werden.

Unser deutsches Hochbaugeschäft entwickelt sich weiterhin gut, die Fokussierung auf kleinere und mittlere Projekte erweist sich als erfolgreich. Als erstes Unternehmen der Branche bietet Bilfinger Berger unter der Marke „One“ privaten Immobilienkunden ein Gesamtpaket aus Planung, Bau und Betrieb in Verbindung mit einer Garantie der Lebenszykluskosten für eine mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit. Das Produkt ist Ergebnis der engen Kooperation von Hochbau und Facility Services und trifft auf reges Interesse bei unseren Kunden.

Unser Engagement in Nigeria werden wir künftig ausschließlich auf Finanzbeteiligungen beschränken. Dazu haben wir mit unserer Minderheitsbeteiligung Julius Berger Nigeria PLC (JBN), Abuja, eine Absichtserklärung unterzeichnet, nach der JBN in einem ersten Schritt 60 Prozent der Engineering- und Dienstleistungsaktivitäten der Bilfinger Berger Nigeria GmbH, Wiesbaden, erwerben wird. Zusätzlich soll, wie bereits bekannt, die Beteiligung von Bilfinger Berger an JBN von 49 Prozent auf unter 40 Prozent gesenkt werden. Beide Transaktionen werden voraussichtlich im kommenden Geschäftsjahr wirksam.

Im Geschäftsfeld Building and Facility Services rechnen wir für das Gesamtjahr 2011 bei steigendem Ergebnis mit einer Leistung von unverändert 2,3 Mrd. €.

Kennzahlen Building and Facility Services

in Mio. €	9/2011	9/2010	Δ in %	12/2010
Leistung	1.665	1.673	0	2.333
Auftragseingang	1.651	1.787	-8	2.379
Auftragsbestand	2.219	2.312	-4	2.217
Investitionen in Sachanlagen	8	8	0	13
EBIT	54	52	+4	80

Construction

- **Abbau des hohen Auftragsbestands**
- **Ergebnis deutlich gestiegen**
- **Neue Struktur stärkt Wettbewerbsposition in Europa**

Im Geschäftsfeld Construction ist die Leistung gestiegen. Dies ist vor allem auf die durch die zu Jahresbeginn erfolgte Umgliederung einer auf Stahlbau spezialisierten Einheit aus dem Geschäftsfeld Industrial Services zurückzuführen. Der hohe Auftragsbestand wurde planmäßig abgebaut. Der Auftragseingang liegt deutlich unter dem Wert der erbrachten Leistung. Das EBIT wurde auf 20 (Vorjahr: 16) Mio. € gesteigert.

Um die hohe technische Kompetenz und die Fähigkeit zur Ausführung komplexer Infrastrukturprojekte in unserem Ingenieurbaugeschäft weiter zu stärken, werden wir die Aktivitäten des Geschäftsfelds Construction neu ordnen.

Zum einen bündeln wir Tunnelbau, Spezialtiefbau, Stahlbau, Offshore Windparks sowie bauliche Dienstleistungen, zum anderen fassen wir Straßen-, Brücken- und Gleisbau in einer Einheit zusammen.

In unseren wesentlichen europäischen Auslandsmärkten gehen wir von einer unverändert stabilen Nachfrage aus. In Deutschland erwarten wir allerdings eine stärkere Investitionszurückhaltung der öffentlichen Hand.

Für das Gesamtjahr 2011 rechnen wir im Geschäftsfeld Construction mit einer Leistung in der Größenordnung des Vorjahres von 1,7 Mrd. €. Aufgrund der verbesserten Risikostruktur erwarten wir einen weiteren Anstieg der EBIT-Marge.

Kennzahlen Construction

in Mio. €	9/2011	9/2010	Δ in %	12/2010
Leistung	1.315	1.243	+6	1.661
Auftragseingang	780	595	+31	961
Auftragsbestand	1.739	2.277	-24	2.235
Investitionen in Sachanlagen	15	14	+7	20
EBIT	20	16	+25	29

Concessions

- **Vermarktung von Fondsanteilen angelaufen**
- **Neues Projekt in Australien**

Unser im Geschäftsfeld Concessions gebündeltes Betreiberportfolio umfasste zum Stichtag 30 Projekte. Bei einer Eigenkapitalbindung von 362 Mio. € waren 205 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt. Das EBIT ist auf 15 (Vorjahr: 12) Mio. € gestiegen.

Wie bereits angekündigt, beabsichtigen wir bis zu 19 Public Private Partnership-Projekte aus unserem Portfolio in einen börsennotierten Fonds einzubringen. Das in diesen Engagements gebundene Eigenkapital beläuft sich auf insgesamt 161 Mio. €. Die Fondsanteile werden institutionellen Investoren zu einem festgelegten Preis zum Kauf angeboten. Der neue Fonds soll bis Anfang Dezember im Premiumsegment an der Londoner Börse gelistet werden. Das Platzierungsvolumen beläuft sich auf bis zu 280 Mio. €. Wir werden mindestens 19,9 Prozent des Fondskapitals übernehmen. Der Verkauf der Projekte an den Fonds soll im ersten Quartal 2012 wirksam werden und bei Bilfinger Berger im kommenden Geschäftsjahr zu einem Nettoverkaufserlös von

bis zu 270 Mio. € führen. Davon werden wir mindestens 55 Mio. € in den Fonds reinvestieren. Der zu erwartende Buchgewinn wird, unter anderem abhängig von der Wechselkursentwicklung, eine Größenordnung von bis zu 50 Mio. € erreichen.

Gute Perspektiven sehen wir derzeit vor allem in Australien, wo wir nach dem Stichtag mit einem weiteren Projekt im Justizvollzug beauftragt wurden: Bilfinger Berger übernimmt Planung, Finanzierung und Bau einer Haftanstalt sowie deren Betrieb über einen Zeitraum von 30 Jahren. Wir sind mit 50 Prozent an der Objektgesellschaft beteiligt und investieren rund 30 Mio. € Eigenkapital. Damit wächst das in unserem Projektportfolio gebundene Eigenkapital auf 392 Mio. €.

In Kanada treffen wir derzeit auf eine zufriedenstellende Nachfrage nach öffentlich privaten Partnerschaften. In Großbritannien gibt es Anzeichen für eine Belebung des Markts.

Im Geschäftsfeld Concessions rechnen wir für das Gesamtjahr 2011 mit einem EBIT in der Größenordnung des um den Veräußerungsgewinn aus Anteilsverkäufen bereinigten Vorjahreswerts von 19 Mio. €.

Kennzahlen Concessions

Anzahl / in Mio. €	9/2011	9/2010	12/2010
Projekte im Portfolio	30	29	29
davon in Bau	10	10	10
Eigenkapitalbindung	362	409	358
davon eingezahlt	205	168	160
EBIT	15	12	40

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 ist wie der Konzernabschluss 2010 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2010 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet.

Am 26. Januar 2010 hatte der Vorstand der Bilfinger Berger SE entschieden, den Verkauf der Valemus Australia Pty. Limited, Sydney/Australien, einzuleiten. Der Verkauf der Beteiligung wurde am 10. März 2011 abgeschlossen. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 werden daher die Aktivitäten der Valemus Australia seit dem ersten Quartal 2010 als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen.

Im Zuge der Konzentration der Bauaktivitäten hat Bilfinger Berger das nordamerikanische Baugeschäft eingestellt. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 wird dieser Bereich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Kapitalflussrechnung ab dem Geschäftsjahr 2011 ebenfalls als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Bilfinger Berger hat am 19. September 2011 beschlossen, einen börsennotierten Fonds aufzulegen, in den 19 Public Privat Partnership-Projekte aus dem Geschäftsfeld Concessions eingebracht werden sollen. Der neue Fonds soll im Premiumsegment an der Londoner Börse gelistet werden.

Das Listing ist bis Anfang Dezember geplant. Der Verkauf der Projekte an den Fonds soll im ersten Quartal 2012 wirksam werden.

Die Vermögenswerte und Schulden der Projektgesellschaften werden zum 30. September 2011 als „zur Veräußerung bestimmt“ eingestuft und in der Bilanz gesondert ausgewiesen, da der Verkauf den Verlust des beherrschenden beziehungsweise des maßgeblichen Einflusses an den Beteiligungen zur Folge haben wird.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
in Mio. €	2011	2010	2011	2010	2010
Leistung der fortzuführenden Aktivitäten (nachrichtlich)	6.251	5.929	2.223	2.150	
Umsatzerlöse	6.010	5.928	2.143	2.175	
Umsatzkosten	-5.239	-5.180	-1.872	-1.905	
Bruttoergebnis	771	748	271	270	
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-569	-558	-191	-182	
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	26	27	7	6	
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	22	12	10	3	
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	250	229	97	97	
Zinsergebnis	-23	-28	-6	-11	
Ergebnis vor Ertragsteuern	227	201	91	86	
Ertragsteuern	-75	-67	-30	-29	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	152	134	61	57	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	174	69	0	28	
Ergebnis nach Ertragsteuern	326	203	61	85	
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	2	2	1	2	
Konzernergebnis	324	201	60	83	
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	44.140	44.140	44.140	
Ergebnis je Aktie (in €)*	7,34	4,55	1,35	1,88	
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	3,40	2,99	1,35	1,25	
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	3,94	1,56	0,00	0,63	

* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 6.010 (Vorjahr: 5.928) Mio. €. Sie enthalten jedoch nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie ist um 5 Prozent auf 6.251 (Vorjahr: 5.929) Mio. € gestiegen.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf 771 (Vorjahr: 748) Mio. €. Bezogen auf die Leistung liegt die Bruttomarge bei 12,3 (Vorjahr: 12,6) Prozent. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben sich mit 569 (Vorjahr: 558) Mio. € nur wenig verändert. Bezogen auf die Leistung sind sie auf 9,1 (Vorjahr: 9,4) Prozent gesunken. Das EBIT ist um 9 Prozent auf 250 (Vorjahr: 229) Mio. € angestiegen, die EBIT-Marge hat sich auf 4,0 (Vorjahr: 3,9) Prozent erhöht. Hierzu haben alle Geschäftsfelder beigetragen.

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 25 (Vorjahr: 32) Mio. € vorgenommen.

Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 94 (Vorjahr: 87) Mio. €.

Das Zinsergebnis hat sich auf -23 (Vorjahr: -28) Mio. € verbessert. Die laufenden Zinserträge stiegen aufgrund des höheren Bestands an liquiden Mitteln auf 14 (Vorjahr: 10) Mio. €. Die laufenden Zinsaufwendungen haben sich auf 18 (Vorjahr: 21) Mio. € vermindert. Der Zinsaufwand aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen blieb mit 11 (Vorjahr: 12) Mio. € nahezu konstant. Die Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern erhöhten sich auf 8 (Vorjahr: 5) Mio. €.

Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von 227 (Vorjahr: 201) Mio. € vor Ertragsteuern beziehungsweise in Höhe von 152 (Vorjahr: 134) Mio. € nach Ertragsteuern. Die Ertragsteuerquote beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 33 Prozent.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten hat sich deutlich auf 174 (Vorjahr: 69) Mio. € erhöht. Hierin ist mit 161 Mio. € das Ergebnis aus der Veräußerung von Valemus Australia enthalten. Nähere Erläuterun-

gen hierzu finden sich im Abschnitt *Nicht fortzuführende Aktivitäten*.

Insgesamt ist das Konzernergebnis auf 324 (Vorjahr: 201) Mio. € gestiegen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
	2011	2010	2011	2010
in Mio. €				
Ergebnis nach Ertragsteuern	326	203	61	85
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-125	-228	-117	-145
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	15	46	12	14
	-110	-182	-105	-131
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-48	85	-4	-19
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-59	0	-1	0
	-107	85	-5	-19
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsplänen	1	-37	-1	-24
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-48	-34	-45	-6
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	27	43	28	40
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-237	-125	-128	-140
Gesamtergebnis nach Steuern	89	78	-67	-55
Anteile der Aktionäre der Bilfinger Berger SE	89	78	-67	-56
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	1

Neben dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnis nach Ertragsteuern von 326 (Vorjahr: 203) Mio. € ist ein weiteres, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern in Höhe von -237 (Vorjahr: -125) Mio. € angefallen. Es betrifft unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, unrealisierte Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die ebenfalls aus Sicherungsgeschäften resultieren, erfolgsneutrale Vorgänge aus der Währungsumrechnung sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreibergeschäft bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig plan-

bare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe.

Die hohen negativen Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung von -107 Mio. € resultieren aus der Aufwertung des Euro zu den für uns relevanten Währungen sowie insbesondere aus der Entkonsolidierung der Valemus Australia.

Das Gesamtergebnis nach Steuern beläuft sich auf 89 (Vorjahr: 78) Mio. €. Es entfällt vollständig auf Anteile der Aktionäre der Bilfinger Berger SE.

Konzernbilanz

	in Mio. €	30.9.11	31.12.10
Aktiva			
	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	1.443	1.457
	Sachanlagen	627	663
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	60	98
	Forderungen aus Betreiberprojekten	359	1.789
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	190	260
	Latente Steuern	152	193
		2.831	4.460
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	192	199
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.841	1.594
	Ertragsteuerforderungen	34	39
	Übrige Vermögenswerte	59	58
	Liquide Mittel	693	537
	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions)	1.669	0
	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	1.050
		4.488	3.477
	Gesamt	7.319	7.937
Passiva			
	Eigenkapital		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger Berger SE	1.778	1.803
	Anteile anderer Gesellschafter	6	9
		1.784	1.812
	Langfristiges Fremdkapital		
	Pensionsrückstellungen	317	313
	Sonstige Rückstellungen	58	71
	Finanzschulden Recourse	182	184
	Finanzschulden Non-Recourse	317	1.624
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	82	212
	Latente Steuern	103	107
		1.059	2.511
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerrückstellungen	108	118
	Sonstige Rückstellungen	754	633
	Finanzschulden Recourse	5	89
	Finanzschulden Non-Recourse	8	19
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.726	1.800
	Übrige Verbindlichkeiten	233	252
	Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten (Concessions)	1.642	0
	Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	703
		4.476	3.614
	Gesamt	7.319	7.937

Die Bilanzsumme verminderte sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2010 um 0,6 Mrd. € auf 7,3 Mrd. €. Dies ist mit rund 450 Mio. € auf den Verkauf unseres Australiengeschäfts zurückzuführen, der sich insbesondere im Abgang der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus nicht fortzuführenden Aktivitäten niedergeschlagen hat und gleichzeitig für den Anstieg der liquiden Mittel auf 693 (Vorjahr: 537) Mio. € ausschlaggebend war.

Bei der Analyse der Veränderung der Bilanzpositionen ist zu berücksichtigen, dass zum 30. September 2011 zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 1.669 Mio. € sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 1.642 Mio. €, die 19 Projekte in unserem Geschäftsfeld Concessions betreffen, als separate Posten ausgewiesen

sind. Hieraus resultierte insbesondere der starke Rückgang der Forderungen aus Betreiberprojekten sowie der Finanzschulden Non-Recourse. Die Abnahme der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte, der aktiven latenten Steuern sowie der langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist ebenfalls auf diesen Sachverhalt zurückzuführen.

Die Zunahme der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen resultiert aus der Vorsorge für Risiken aus der Veräußerung von Valemus Australia. Das negative Working Capital ist dennoch auf -695 (Vorjahr: -913) Mio. € gesunken. Ursächlich ist ein unterjährig typischer Anstieg der Forderungen bei gleichzeitiger Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	auf Aktionäre der Bilfinger Berger SE entfallendes Eigenkapital							Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen								
	in Mio. €	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung	Eigene Anteile		
Stand 1. 1. 2010	138	759	882	-119	-22	-100	1.538	23	1.561
Gesamtergebnis	0	0	175	-181	84	0	78	0	78
Dividendenzahlungen	0	0	-88	0	0	0	-88	-3	-91
Übrige Veränderungen	0	0	-2	2	0	0	0	-5	-5
Stand 30. 9. 2010	138	759	967	-298	62	-100	1.528	15	1.543
Stand 1. 1. 2011	138	759	1.062	-172	116	-100	1.803	9	1.812
Gesamtergebnis	0	0	324	-129	-106	0	89	0	89
Dividendenzahlungen	0	0	-110	0	0	0	-110	-2	-112
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	-3	0	0	0	-3	0	-3
Übrige Veränderungen	0	0	-1	0	0	0	-1	-1	-2
Stand 30. 9. 2011	138	759	1.272	-301	10	-100	1.778	6	1.784

Das Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 28 Mio. € ab. Das Ergebnis nach Ertragsteuern hat das Eigenkapital um 326 Mio. € erhöht, während die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010 zu einer Verminderung um 110 Mio. € führte. Erfolgsneutrale Vorgänge verminderten das auf Aktionäre der Bilfinger Berger SE entfallende Eigenkapital um 235 Mio. €. Sie beinhalten 129 Mio. € unrealisierte Verluste aus Sicherungsgeschäften und 106 Mio. € negative Differenzen

aus Fremdwährungsumrechnung, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung näher erläutert sind. Die Anteile anderer Gesellschafter reduzierten sich um 3 Mio. €.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.652.000 € beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. 1. – 30. 9.

in Mio. €	2011	2010
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	249	260
Veränderung Working Capital	-334	-374
Gewinne aus Anlagenabgängen	-12	-3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-97	-117
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	307	-220
davon Sachanlagen	-65	-73
davon Finanzanlagen	372	-147
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-204	-1
davon Dividende an Aktionäre der Bilfinger Berger SE	-110	-88
davon Dividende an konzernfremde Gesellschafter	-2	-3
davon Tilgung / Aufnahme von Krediten	-92	90
Zahlungswirksame Veränderungen der Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten	6	-338
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-62	126
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-3	-17
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-5	-3
Zahlungswirksame Veränderungen der Liquiden Mittel nicht fortzuführender Aktivitäten	-70	106
Sonstige Wertänderungen der Liquiden Mittel	-17	36
Liquide Mittel am 1. 1.	537	798
Als Vermögen nicht fortzuführender Aktivitäten ausgewiesene Liquide Mittel am 1. 1.	306	-
Als Vermögen nicht fortzuführender Aktivitäten ausgewiesene Liquide Mittel zum Quartalsende	-	216
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Liquide Mittel zum Quartalsende	69	11
Liquide Mittel am 30. 9.	693	375

Der operative Cashflow ist vom Anstieg des Working Capital um 334 (Vorjahr: 374) Mio. € geprägt. Dieser ist in erster Linie auf den für unser Geschäft typischen Jahresverlauf zurückzuführen. Darüber hinaus führt die planmäßige Rückführung unseres Baugeschäfts zu einem zusätzlichen Anstieg des Working Capital. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich dennoch auf -97 (Vorjahr: -117) Mio. € verbessert.

Aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten flossen dem Unternehmen 307 (Vorjahr: Mittelabfluss von 220) Mio. € zu. Der Mittelzufluss resultiert aus Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen in Höhe von 612 (Vorjahr: 1) Mio. € und betrifft vor allem den Nettoliquiditätszufluss aus der Veräußerung unseres Australiengeschäfts. Im Zuge des Verkaufs sind Liquide

Mittel in Höhe von 202 Mio. € abgegangen. Für Investitionen in Finanzanlagen flossen 38 (Vorjahr: 148) Mio. € ab. Sie betreffen mit 4 (Vorjahr: 62) Mio. € Kapitaleinzahlungen und Darlehen im Betreibergeschäft sowie mit 34 (Vorjahr: 86) Mio. € den Dienstleistungsbereich. Bei Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 78 (Vorjahr: 84) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 13 (Vorjahr: 11) Mio. € gegenüber.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten in Höhe von -204 (Vorjahr: -1) Mio. € resultiert aus Dividendenzahlungen in Höhe von 112 (Vorjahr: 91) Mio. € sowie Nettokredittilgungen in Höhe von 92 (Vorjahr: Nettokreditaufnahme von 90) Mio. €. Die Kredittilgungen betreffen mit 84 Mio. € die Rückzahlung der ersten Tranche eines Schuldscheindarlehens über ursprünglich 250 Mio. € im Juli dieses Jahres.

Insgesamt betrug die zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten 6 (Vorjahr: -338) Mio. €.

Die Cashflows nicht fortzuführender Aktivitäten beliefen sich per Saldo auf -70 (Vorjahr: 106) Mio. €.

Wechselkursveränderungen führen zu einer rechnerischen Verminderung der Liquiden Mittel um -17 (Vorjahr: Erhöhung um 36) Mio. €.

Von den Liquiden Mitteln werden am 30. September 2011 69 Mio. € in der Position *Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions)* ausgewiesen. Danach belaufen sich die in der Bilanz ausgewiesenen Liquiden Mittel auf 693 Mio. €.

Segmentberichterstattung	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBIT	
	9/2011	9/2010	9/2011	9/2010	9/2011	9/2010	9/2011	9/2010
in Mio. €								
Industrial Services	2.414	2.159	2.401	2.154	19	12	110	100
Power Services	840	824	838	821	1	3	67	62
Building and Facility Services	1.665	1.673	1.584	1.628	15	8	54	52
Construction	1.315	1.243	1.019	943	10	13	20	16
Concessions	54	58	124	378	0	0	16	12
Konsolidierung, Sonstiges	-37	-28	44	4	-45	-36	-17	-13
Fortzuführende Aktivitäten	6.251	5.929	6.010	5.928	0	0	250	229

Die Segmentberichterstattung entspricht unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern.

Die Überleitung vom Segmentergebnis (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Concessions)

Bei den als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen Betreibergesellschaften handelt es sich um insgesamt 19 Projekte. Dazu zählen auf Basis von Verfügbarkeitsmodellen umgesetzte Straßenprojekte sowie Schulen, Krankenhäuser, Gefängnisse und öffentliche Verwaltungsgebäude in Kontinentaleuropa, Großbritannien, Kanada und Australien. Hiervon sind 10 vollkonsolidiert und 9 nach der Equity-Methode bilanziert.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe betreffen im Wesentlichen *Forderungen aus Betreiberprojekten* sowie *Finanzschulden Non-Recourse* und setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 9. 11
Vermögenswerte	
Forderungen aus Betreiberprojekten	1.413
Sonstige langfristige Vermögenswerte	177
Kurzfristige Vermögenswerte	10
Liquide Mittel	69
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.669
Verbindlichkeiten	
Finanzschulden Non-Recourse	1.329
Übriges Fremdkapital	313
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	1.642

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe beläuft sich auf -195 Mio. €.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassen die am 10. März 2011 veräußerte Valemus Australia sowie die stillgelegten Bauaktivitäten auf dem nordamerikanischen Markt.

Valemus Australia ist in Australien eines der größten Unternehmen in den Bereichen Ingenieurbau, Hoch- und Industriebau sowie Industrie- und Infrastrukturdienstleistungen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
in Mio. €	2011	2010	2011	2010
Leistung (nachrichtlich)	518	2.436	0	894
Umsatzerlöse	425	1.981	0	717
Aufwendungen / Erträge	-408	-1.884	0	-679
EBIT	17	97	0	38
Zinsergebnis	2	8	0	5
Ergebnis vor Ertragsteuern	19	105	0	43
Ertragsteuern	-6	-36	0	-15
Ergebnis nach Ertragsteuern	13	69	0	28
Ergebnis aus der Veräußerung von Valemus Australia	161	0	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	174	69	0	28

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger Berger SE zu.

Das Ergebnis aus der Veräußerung von Valemus Australia setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 9. 11
Goodwill	149
Langfristige Vermögenswerte	259
Kurzfristige Vermögenswerte	570
Liquide Mittel	202
Finanzschulden	72
Übriges Fremdkapital	642
Abgang Nettovermögenswerte	-466
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten, sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung	58
Nettoveräußerungserlös	571
Ertragsteuern	-2
Ergebnis aus der Veräußerung von Valemus Australia	161

Im Nettoveräußerungserlös ist eine Risikoversorge für kaufvertragliche Zusicherungen und Gewährleistungsverpflichtungen sowie übernommene Prozessrisiken im Zusammenhang mit der Veräußerung der Valemus Australia berücksichtigt.

Im Zuge der Stilllegung der nordamerikanischen Bauaktivitäten wurde der Verkauf einer auf den Bau von Kläranlagen spezialisierten Einheit der Beteiligungsgesellschaft Fru-Con abgeschlossen. Der Nettoveräußerungserlös beläuft sich auf 15 Mio. €; ein wesentlicher Veräußerungsgewinn ist nicht entstanden.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 186 (31. Dezember 2010: 57) Mio. € bestehen aus Bürgschaften, die im Wesentlichen für zwischenzeitlich veräußerte Beteiligungsgesellschaften gewährt wurden. Der Anstieg gegenüber 2010 entfällt mit 123 Mio. € auf die im Berichtszeitraum veräußerte Valemus Australia. Für eventuelle Risiken aus diesen Bürgschaften bestehen Freistellungen durch den jeweiligen Käufer. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Mannheim, 11. November 2011

Bilfinger Berger SE
Der Vorstand



Roland Koch



Joachim Enenkel



Joachim Müller



Klaus Raps



Thomas Töpfer

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger Berger SE, Mannheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger Berger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenom-

men. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

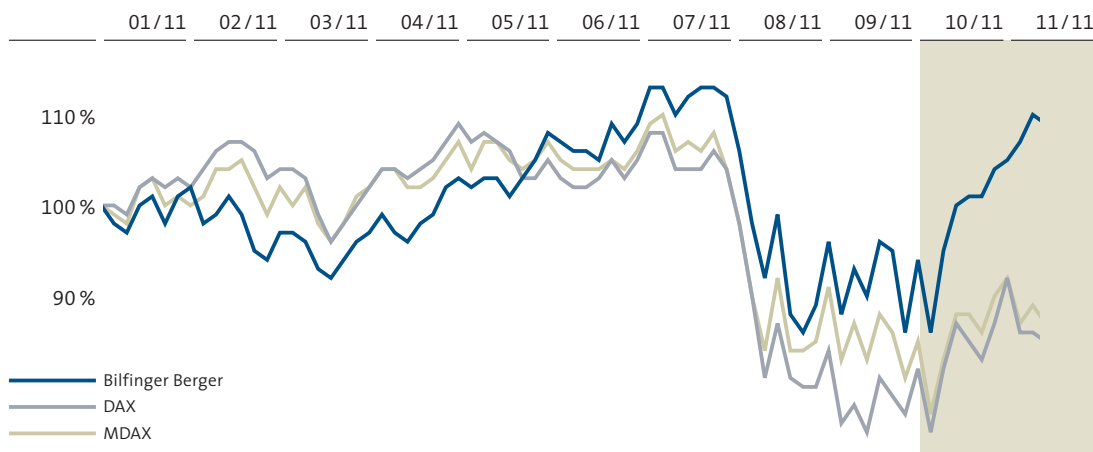
Mannheim, 11. November 2011

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Peter Wollmert	Thomas Müller
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Die Bilfinger Berger Aktie

Relative Aktienkursentwicklung



Kennzahlen zur Aktie

1.1 – 30.9.

in € je Aktie		2011
Höchstkurs		70,35
Tiefstkurs		50,47
Schlusskurs ¹		56,76
Buchwert ²		40,28
Marktwert / Buchwert ^{1,2}		1,4
Marktkapitalisierung ^{1,3}	in Mio. €	2.612
MDAX Gewichtung ¹		3,9 %
Anzahl der Aktien ^{1,3}	in Tausend Stück	46.024
Durchschnittlicher Tagesumsatz	in Stück	269.647

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 30. September 2011

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

Basisinformationen zur Aktie

ISIN / Ticker-Kürzel: DE0005909006 / GBF

Hauptnotierungen: XETRA / Frankfurt

Segmente der Deutsche Börse / Indizes:

Prime Standard, MDAX,

Prime Construction Perf. Idx., DivMSDAX,

DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX,

DJ EURO STOXX Select Dividend 30

Termine**2012**

13. Februar	Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2011
21. März	Bilanzpressekonferenz
10. Mai	Hauptversammlung* Zwischenbericht zum 31. März 2012
9. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2012
14. November	Zwischenbericht zum 30. September 2012

*Congress Centrum Rosengarten
Mannheim, 10 Uhr

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.



Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 4 59-23 12
Telefax (06 21) 4 59-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 4 59-24 75
Telefax (06 21) 4 59-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 4 59-0
Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com